

Lettorato **LINGUA TEDESCA** a.a. 2018-2019

Dott.ssa Violet Schlossarek

Esercitazioni lunedì ore 10-12 e giovedì ore 14-16

in Laboratorio al piano terra

Dal 7 gennaio 2019 lunedì e giovedì ore 12-14 Assistenza ed esercitazioni di Recupero

Ricevimento per ora solo su

appuntamento:

violet.schlossarek@uniroma1.it

percorso orientativo

Umgangssprache



Zaza, Gröger,
Schlock,
giallo didattico di
H. M. Enzensberger
contenuto in: *Der
Auftrag* (2004),
Berlin: Langenscheidt
(o versione close test
a cura del docente)

Methodik und Grammatik



J.Senf (2016)
*Der Weg ist das
Ziel*, Roma:
Sapienza
Università
Editrice

Oktober

1-4		Persönliche Vorstellung, W-Fragen zur Person: Wie heißen Sie? Woher kommen Sie? etc., Nationalitäten (Ich komme aus Deutschland, aus Italien, aus Berlin, aus Rom, ich bin Deutsche, Italiener; (V, 5.1)), Interrogativpronomen Alphabet (buchstabieren), Zahlen, erste Ausspracheregeln, Wortakzent (parte III, par. 1.3 -1.4); erste Hinweise auf Satzbau, Verbposition, Perfekt, Präpositionen
8-11		Wer ist das? – Was ist das? Konjugation Präsens, regelmäßige, unregelmäßige Verben, Modalverben, können, müssen, wollen, Imperative, Verbposition in Frage- und Hauptsatz Konjugation PRÄSENS regelmäßiger und unregelmäßiger Verben (III, 2.1 -2.1.1); W-Fragen und MINIMALVARIANTEN (I, 5.3; II, 2.1), bestimmter, unbestimmter Artikel NOMINATIV (III, 4. - 4.3.2, solo articolo nominativo), GENUS und Plural (III, 3.1), Negativ- und Possessivartikel (III, 3.4.3.1 -3.)
15-18		Was ist das? Beschreibung von Gegenständen Deklination NOMINATIV und AKKUSATIV , Adjektive prädikativ (III, 3.4.4.1), Hinweis auf Adjektive attributiv, lettera caratteristica (III, 3.3) transitive Verben (III, 3; 3.2; 3.4.1 -3.4.2 solo art. nominativo e accusativo); Personalpronomen NOM und AKK (III, 3.3.1). Possessivartikel und –pronomen. Was passiert? Was machen die Personen? Zusammenfassung der Zaza-Kapitel 1-4
22-25	Za za 1- 4	Was machen Sie? (Um wie viel Uhr stehen Sie auf?), etc. Weiter mit Zusammenfassung der Zaza-Kapitel 1-4 Deklination AKKUSATIV und DATIV, Einstieg PRÄPOSITIONEN : Im ersten Kapitel sind die Männer in einer U-Bahn-Station und warten auf den Zug: Sie sitzen auf einer Bank und schauen einFoto an, auf dem man eine blonde Frau sieht, SYNTAXREGELN auch in NEBENSÄTZEN: dass, weil, Relativsätze, indirekte Fragesätze : SYNTAX Präfixverben (III, 2.5 - 2.5.2.1), Negation (III, par. 5.3; 3.4.3.2), Komposita (III, 5.1.1.1), Inversion Prädikat-Subjekt (III, 5.2.2 komplett), (HS-Nebensatz, III, 5 -5.2.3 prima lettura), indirekte Frage (2.8; III, 5.2.3.2). präpositionen mit Akkusativ und Dativ
29	Za za 5- 8	ZEITENÜBERSICHT: Gegenwart-Vergangenheit-Zukunft Präteritum: sein/haben (III, 2.3.2); PERFEKT (III, 2.3.3); Plusquamperfekt (III, 2.3; 2.3.3); Verben mit 3 Valenzen, DATIV-Objekt (III, 3.2; 3.4.1 -3.4.2 senza genitivo); Personalpron DAT (III, 3.3.1); Präpositionen+DAT (III, 4.2), ZEITBESTIMMUNG (III, ...) Partizip Perfekt der regelmäßigen, unregelmäßigen, trennbaren und untrennbaren Verben. Funktionen von "werden" als Voll- und Hilfsverb : Verbaltempi und -modi (III, 2-2.3.3.1), Futur (III, 2.8), Passiv (III, 2.7; 9.1.2.2), Konjunktiv II (III, 2.6), insbesondere Passiv: 1961 wurde die Berliner Mauer gebaut.

November

5-8	9 + 10	Wechselpräpositionen: Position-Aktion plus Verben : STATO-MOTO AKK-DAT (III, 4.2.2.); Beschreiben Sie die Aula! HA: Beschreiben Sie Ihr Zimmer! Zusammenfassung Kap. 8: Schlock träumt, dass er mit dem Zug nach Amerika fährt...
-----	--------------	--



		Bildung des Partizip Perfekt: sein/haben+Partizip Perfekt: regelmäßige, unregelmäßige, trennbare, untrennbare, reflexive Verben Ortsadverbien (III, 4.4.2.3); ORTSBESTIMMUNG (III, 4.4 -4.4.1.2)
12-15	11	Persönlicher Tages-, Wochenablauf: Zwischen Studium, Arbeit, Freizeit. Fragen zum Tagesablauf: Um wie viel Uhr sind Sie heute aufgestanden? Was haben Sie zum Frühstück gegessen und getrunken? Um wie viel Uhr sind Sie aus dem Haus gegangen? Wie sind Sie zur Universität gekommen? Was hat Schlock geträumt? Zusammenfassung Kap. 8 im Perfekt mit Gebrauch diverser Präpositionen Schlock hat geträumt, dass er mit dem Zug nach Amerika gefahren ist.
19-22	12	Was haben Sie am Wochenende gemacht? Partizip Perfekt der regelmäßigen, unregelmäßigen, trennbaren und untrennbaren Verben, Gebrauch von Partizip I und II. Funktion.en von "werden" als Voll- und Hilfsverb: Verbaltempi und -modi (III, 2-2.3.3.1), Futur (III, 2.8), Passiv (III, 2.7; 9.1.) Konjunktiv II (III, 2.6), insbesondere Passiv : 1961 wurde die Berliner Mauer gebaut. Im Herbst 2017 ist Angela Merkel wiedergewählt worden.
29	13 + 14	Komplette Deklination der Nomengruppe im Nom., Akk., Dat., Genitiv (III, 3.4 -3.4.2), Hinweis auf Genitiv, Komparation (III, 3.4.4.4; 9.1.4.4), Ordnungszahlen (III, 3.4.4.5): der nette Mann, die nette Frau, das nette Kind. Beschreiben Sie die Aula , Beschreiben Sie, was die Lehrerin gemacht hat. HA: Ihr Zimmer mit Adjektiven, Farben!
Dezember		
3-6		Gesamtwiederholung: Übersetzungsübungen dt. – it. zu Deklination, Personalpronomen, Präpositionen, Präteritum von sein-haben-Modalverben, Perfekt, Verposition in Hauptsatz und Nebensatz
10-13	16 + 17	Dialoge mit W-Fragen im Präsens und Perfekt: Welches Gymnasium haben Sie besucht? Welche Sprachen haben Sie in der Schule gelernt? Sind Sie schon mal in Deutschland gewesen? Zusammenfassung Kap. 16+17: Genitiv, Präteritum, Paradigmen der frequentesten Verben
17		Zusammenfassung, letzte Übungen